VII. PROGRAMM

des

REALPROGYMNASIUMS

mit Gymnasialabteilung

zu

HAVELBERG.

Ostern 1887.

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Inhalt: Schulnachrichten vom Rektor John.

HAVELBERG.
DRUCK VON J. HINTZE.
1887.

1887. Programm No. 109.

9ha
65

5687.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

INHALT.

1. Die allgemeine Lehrverfassung.
2. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.
3. Chronik der Schule.
4. Statistische Mitteilungen.
5. Sammlungen von Lehrmitteln.
6. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.
7. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb. gymnas.	IIIa. gymnas.	IIIb. realis	IIIa. realis	IIb. realis	IIa. realis	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	2	2	3	3	3	3	3	3	25
Lateinisch	9	9	9	8	8	6	6	5	5	65
Französisch	—	4	5	2	2	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	—	—	4	4	3	3	14
Griechisch	—	—	—	6	6	—	—	—	—	12
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	4	4	3	3	32
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5*	5**	5	5	5	5	42
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	2	2	2	2	14
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	32	

*) Kombiniert mit IIIb. realis.
**) Kombiniert mit IIIa. realis.
Hierzu kommt als für alle Schüler obligatorisch der Unterricht im Turnen und Singen mit je 2 wöchentlichen Stunden. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 18$^{86}|_{87}$.

Lehrer.	Ordin.	Sekunda. Ober-	Sekunda. Unter-	Tertia (realis). Ober-	Tertia (realis). Unter-	Tertia (gymn.) Ober-	Tertia (gymn.) Unter-	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule. 1. Klasse. 1. Abtlg.	Vorschule. 1. Klasse. 2. Abtlg.	Vorschule. 2. Klasse.	Zahl der Lehrstunden
John, Rektor.	—	2 Religion. 3 Deutsch. 5 Latein.		2 Religion.					1 Geschichte.	1 Geschichte.				14
Dr. Boxberger, Oberlehrer.	II.	4 Französich. 3 Englisch.		4 Engl.	4 Engl. 4 Frz.	2 Franz.								21
Kellermann, ord. Lehrer.	III.	5 Mathematik. 3 Physik.		2 Deutsch. 2 Naturbeschreibung. 5 Math.	5 Math.	kombin mit Realabteilung.								23
Queis, ord. Lehrer.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.		4 Geschichte u. Geographie 6 Latein.				2 Deutsch. 9 Latein.						24
Dr. Behuneck, ord. Lehrer.	V.	2 Chemie	2 Naturbeschr.					4 Mathematik und Rechnen. 2 Naturbeschr.	9 Latein. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				23
Brunswick, ord. Lehrer.	VI.			4 Frz.				5 Französisch.		3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr.				23
Dr. Malchow, Hülfslehrer.	—					8 Latein. 6 Griech.	6 Griech.	2 Geschichte. 2 Geogr.						24
Daase, techn. u. Elementarlehrer.	—	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.				2 Religion. 2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Zeichnen. 2 Schreiben	3 Religion. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Turnen.				29*
		2 Turnen.						2 Turnen.						
Schmidt, Vorschullehrer.	1. Vorklasse.	2 Chorgesang.							2 Geographie. 2 Gesang.		3 Religion. 10 Lesen und Schreiben. 5 Rechnen. 2 Schr.			28
											2 Gesang und Turnen.			
Noack, Vorschullehrer	2 Vorkl.								4 Französisch. 4 Rechnen.	4 Rechnen.			3 Religion. 8 Lesen. 5 Rechnen.	28

*) Im Winter 27 Stunden. — Vergl. Bericht über den Turnunterricht Seite 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Boxberger.**

Religionslehre. Im S.: Repetitionen aus dem Alten Testamente und den Synoptikern. Im W.: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte und den Briefen Pauli (Thessalonicher, Galater, I. Korinther und Timotheus). 2 Stunden John. — **Deutsch.** Lektüre im S. aus Homer nach der Vossischen Übersetzung, im W. Göthes Hermann und Dorothea und kulturhistorische Gedichte von Schiller. Meditationen und Dispositionen. Vorträge über die Privatlektüre. Aufsätze über folgende Themata:

1. Steter Tropfen höhlt den Stein. 2. Man muss das Eisen schmieden, so lange es warm ist. 3a. Die Sitten der Gallier nach Cäsar. 3b. Die Sitten der Gallier verglichen mit denen der Germanen. 4. Ferro nocentius aurum. (Klassenaufsatz.) 5a. Die Entstehung der Welt nach Ovid. 5b. Biblische Anklänge im Ovid. 6. Agamemnons Gesandtschaft an Achill. 7a. Der Schild des Achill. 7b. Das Apostelkonzil zu Jerusalem. 8a. Charakteristik Hannibals. 8b. Lebensbild Pauli. 9. Hannibals Alpenübergang. 10. (Klassenaufsatz) Besitztum des Wirts zum goldenen Löwen. 3 Stunden John. —

Lateinisch. Grammatik von Ellendt-Seyffert; Übungsbuch von Ostermann. Repetitionen und Erweiterung der Syntax, bes. orat. obl., Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 8—14tägige Extemporalien. Lektüre: Caesar, bell. Gall VI; Livius XXI; Ovid metam. (Schöpfung, 4 Weltalter, Deukalion und Pyrrha, Midas). 5 Stunden John. — **Französisch.** Rep. des grammat. Pensums von III. Dazu Plötz, Schulgrm. Lektion 46—79. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im S.: Thiers, Napoléon à Sainte Hélène; im W.: Rollin, Biographies d'hommes cél de l'ant. 4 Stunden Dr. Boxberger. — **Englisch.** Die wichtigsten Paragraphen aus der Schulgrammatik von J. Schmidt. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im S.: Goldsmith, Vicar of Wakefield; im W.: Hume, The reign of Queen Elizabeth. 3 St. Dr. Boxberger. — **Geschichte und Geographie.** Griechische und römische Geschichte nach dem Hilfsbuch von Herbst. Repetitionen aus der neueren deutschen Geschichte. Geographie nach Daniels Leitfaden: Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung von Kolonisation und Handel. 3 St. Queis. — **Mathematik.** Nach dem Lehrbuche von Reidt: Trigonometrie, Repetition der Planimetrie. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. Kellermann. — **Physik.** Die wichtigsten Gesetze aus der Mechanik und die Lehre von der Wärme nach Jochmanns Grundriss. 3 St. Kellermann. — **Chemie.** Nach Rüdorffs Grundriss wurden die Metalloide bis zum Fluor behandelt und an einfachen Experimenten die ersten Grundgesetze der Chemie veranschaulicht. Die Elemente der Mineralogie. 2 St. in IIa Dr. Behuneck. — **Naturbeschreibung.** Abschluss der Naturbeschreibung. Im S.: Kryptogamen und Gymnospermen; Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Repetition des natürlichen Systems. Im W.: Die Klassen der niederen Tiere; Anthropologie. 2 St. in IIb Dr. Behuneck. — **Zeichnen.** Im S.: Fortsetzung der Lehre von der Projektion, Schattenkonstruktion und Perspektive. Übung im Zeichnen nach der Natur (2 Aufnahmen des Domes). Im W.: Farbige Flachornamente. Grössere Studienköpfe nach Gips und Vorlagen in Blei und Kreide. 2 St. Daase.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer **Kellermann.**

Religionslehre. Lektüre der Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte. Das Kirchenjahr. Die 5 Hauptstücke und Kirchenlieder wurden repetiert und bezw. eingeprägt. 2 St. John.— **Deutsch.** Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Herders Cid. Das Wichtigste aus der Metrik. Grammatik (bes. der zusammengesetzte Satz) nach dem Leitfaden von Schwartz. Deklamations- und Dispositionsübungen. Dreiwöchentliche Aufsätze. 3 St. Kellermann. — **Lateinisch.** Repetition der unregelmässigen Formenlehre, die Kasuslehre, das Wichtigste von den Konjunktionen, von der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre Caesar bell. Gall. I, 1—29; II; III (excl. 1—6). 6 St. Queis. — **Französisch.** In Unter-Tertia: Unregelmässige, reflexive und unpersönliche Verba, Formenlehre und Wortstellung nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24—45. Lektüre aus Herrigs Lesebuch. 4 St. Dr. Boxberger. In Ober-Tertia: Repetition und Erweiterung der Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 46—57. Lektüre: Voltaire, Charles XII (ed. Goebel), Buch I und II. In beiden Klassen wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Brunswick. — **Englisch.** In Unter-Tertia: Die Elemente der Formenlehre nach Schmidt, Elementarbuch § 1—18 und Lektüre aus den beigefügten Lesestücken. In Ober-Tertia: Repetition und Fortsetzung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Kasuslehre nach Schmidt, Elementarbuch § 19—25. Lektüre aus Marryat, The Sattlers in Canada. In beiden Klassen wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Je 4 St. Dr. Boxberger. — **Geschichte.** Repetition der römischen Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1648 nach dem Leitfaden von Eckertz. 2 St. Queis. — **Geographie.** Die ausserdeutschen Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel. Repetition von Afrika, Amerika und Australien. 2 St. Queis. — **Mathematik und Rehnen.** In Unter-Tertia: Repetition und Abschluss der bürgerlichen Rechnungsarten nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. Arithmetik: Die 4 Species in allgemeinen Grössen und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach der Aufgabensammlung von Bardey. Geometrie: Von den Linien und Winkeln im Kreise, von der Proportionalität gerader Linien und von der Ähnlichkeit der Figuren nach dem Lehrbuche von Reidt (§ 21—32). In Ober-Tertia: Arithmetik: Anwendung von Gleichungen mit einer Unbekannten; Potenzen und Wurzeln. Geometrie: Lehre vom Flächenhalt der geradlinigen Figuren, Berechnung von Umfang und Inhalt des Kreises (Reidt, § 33—40). In beiden Klassen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Je 5 St. Kellermann. — **Naturbeshreibung**. Im S.: Das natürliche System mit Ausnahme der Kryptogamen und Gymnospermen. Im W.: Mineralogie. Nach dem Leitfaden von Leunis. 2 St. Kellermann. — **Zeichnen.** Die Elemente der Schattenkonstruktion und Perspektive. Fortsetzung der Übungen im Zeichnen einfacher Gipsornamente (Kreidemanier) und Zeichnen nach schwierigeren Vorlagen. 2 St. Daase.

Die **Gymnasialabteilung** war mit Real-Tertia kombiniert in Religionslehre, Deutsch, Geschichte und Geographie, Mathematik und Rechnen, Naturbeschreibung. In gesondertem Unterricht wurden folgende Pensa absolviert: **Lateinisch.** Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, die or. obliqua. Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Caesar de bell. Gall. I, 1—29, II, III. Auswahl aus Ovids Metam. (Niobe, Lyrische Bauern, Marsyas, Orpheus, Daedalus, Cadmus).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8 St. Dr. Malchow. — **Griechisch.** In Unter-Tertia: Einübung der regelmässigen Formenlehre bis zum Abschlusse der Verba auf ω nach der Grammatik von Franke-Bamberg. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch. Lektüre aus dem Lesebuch von Büchsenschütz. In Ober-Tertia: Repetition der regelmässigen Formenlehre. Verba auf μι und die unregelmässigen Verben nach Franke-Bamberg. Lektüre: Xenophon Anabasis I und III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium oder Extemporale). Je 6 St. Dr. Malchow. — **Französich.** Repetition der unregelmässigen Verben und die Hauptsachen der Syntax nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24—57. Lektüre aus Herrigs Lesebuch. 2 St. Dr. Boxberger.

Quarta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Queis.**

Religionslehre. Lektüre aus dem Alten Testamente. Geographie von Palästina. Durchnahme des III., Einprägung des IV. und V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Daase. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Der zusammengesetzte Satz nach dem Anhang im Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Dreiwöchentliche Aufsätze. 2 St. Queis. — **Lateinisch.** Repetition und Erweiterung der Formenlehre, bes. die Komposita der unregelmässigen Verba. Die Elemente der Kasuslehre. Übung der Konstruktion des Nom. u. Acc. c. inf., Partic. coni. u. Abl. abl. Hauptsachen vom Geruud. und von den Konjunktionen. Übersetzungen aus O. Richter's Lesebuche. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Corn. Nepos (Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus u. Hannibal). 9 St. Queis. — **Französisch.** Abschluss der regelmässigen Konjugation und Einübung der gebräuchlicheren unregelmässigen, sowie der reflexiven Verba nach Plötz, Schulgrammatik. Dazu im Winter Lektüre aus dem Lesebuche von Herrig. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 5 St. Brunswick. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte nach dem Leitfaden von Jäger. 2 St. Dr. Malchow. — **Geographie.** Die aussereuropäischen Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Dr. Malchow. — **Rechnen und Mathematik.** Decimalbrüche, Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskontrechnung nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. Von den Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Nach dem Hilfsbuche von Reidt (1—20). 4 St. Dr. Behuneck. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Bestimmen von Pflanzen; die wichtigsten Familien. Im W.: Reptilien, Amphibien und Fische. Nach dem Leitfaden von Leunis. 2 St. Dr. Behuneck. — **Zeichnen.** Ornamente. Akanthusblatt. Übungen im Tuschen. Anfangsgründe der Projektionslehre. Holz- und Drahtmodelle. Die Vorübungen zum Zeichnen mit Kreiden. 2 St. Daase.

Quinta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Dr. Behunek.**

Religionslehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem Lesebuche von Schulz-Klix. Berücksichtigung des Kirchenjahres. Das II. Hauptstück. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Daase. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Die Hauptsache von der Satzlehre (der einfache erweiterte Satz und die üblichsten Arten des Nebensatzes) nach dem Anhange im Lesebuche. Fortgesetzte Einübung von Orthographie und Interpunktion. Deklamation von Gedichten. Alle 2 Wochen ein Diktat oder eine Wiedererzählung 2 St. Daase. — **Lateinisch.** Nach dem Lesebuche von O. Richter Repetition der regelmässigen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Zahlwörter, Pronomina, Komparation. Die Hauptsachen von der Konstruktion des Nom. u. des Acc. c. inf., Partic. coni., Abl. absol. und des Gerund. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 9 St. Dr. Behuneck. — **Französisch.** Die Formenlehre bis einschliesslich der zweiten Konjugation nebst Übersetzungsübungen nach Plötz, Elementargrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Übung. 4 St. Noack. — **Geschichte.** Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. 1 St. John. — **Geographie.** Europa nach Daniels Leitfaden. Repetition der übrigen Erdteile. 2 St. Schmidt. — **Rechnen.** Die 4 Spezies mit gemeinen Brüchen und Regeldetri nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. Übungen im Zeichnen von geometrischen Figuren. 4 St. Noack. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Beschreibung häufig vorkommender Pflanzen. Einführung in Linnés System. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Im W.: Einzelne Säugetiere und Vögel. Systematik dieser Tierklassen. Nach dem Leitfaden von Leunis. 2 St. Dr. Behunek. — **Zeichnen.** Die krumme Linie. Stilisierte Pflanzen und Flachornamente nach Vorzeichnung, leichte Landschaften, Tierköpfe und Gefässe im Umriss nach Vorzeichnung und Vorlagen. 2 St. Daase. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. Satzvorschriften. 2 St. Daase.

Sexta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Brunswick.**

Religionslehre. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Lesebuche von Schulz-Klix. Das I. Hauptstück. Berücksichtigung des Kirchenjahres. Kirchenlieder und Sprüche. 3 Stunden Daase. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Grammatisches aus dem Anhange im Lesebuch: Wortteil, Redeteil, Satzteil; Wortart, Satzart. Zergliedern von einfachen Sätzen. Wöchentliche Diktate, zuletzt abwechselnd mit schriftlicher Wiedergabe von kleinen Erzählungen. Deklamation von Gedichten. 3 Stunden Brunswick. — **Lateinisch.** Die regelmässige Deklination und Konjugation einschliesslich des Deponens, Numeralia card. und ordin., die wichtigsten Pronomina und Konjunktionen. Übersetzungsübungen nach dem Lesebuche von O. Richter. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 9 St. Brunswick. — **Geschichte.** Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. 1 St. John. — **Geographie.** Grundbegriffe und Uebersicht über die Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Brunswick. — **Rechnen.** Resolvieren und Reduzieren. Die 4 Spezies mit mehrfach benannten Zahlen. Nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. 4 St. Noack. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Beschreibung von häufig vorkommenden Pflanzen. Im W.: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Einübung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Dr. Behuneck. — **Zeichnen.** Im S.: Die gerade Linie in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen. Im W.: Die krumme Linie. Blatt- und Blütenformen. 2 St. Daase. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. 2 St. Daase.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Der Turn- und Gesang-Unterricht.

Der **Turnunterricht** wurde im Sommer an 3 Abteilungen in wöchentlich je 2 Stunden erteilt. Die erste Abteilung (Sekunda und Tertia) zählte 47, die zweite (Quarta und Quinta) 51,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die dritte (Sexta) 17 Schüler. Im Winter waren die Schüler der Quinta, Quarta, Tertia und Sekunda zu einer einzigen Abteilung vereinigt, welche in 6 Riegen unter Aufsicht von Vorturnern und Anmännern turnten. Neben dem schulmässigen Turnen — Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen — wurden durch alle Klassen Turnspiele geübt und Ausflüge in Flur und Wald unternommen. — Dispensiert waren dauernd im Sommer 2, im Winter 7, vorübergehend im S. 2, im W. 10 Schüler. Daase. — Für den **Gesangunterricht** war Sexta mit Quinta kombiniert. Der Unterricht umfasste Belehrungen über Noten, Treffübungen nach Kotzolds Gesangschule für A Capella-Gesang, leichte Choräle und Volkslieder. Der Chor, aus Schülern der Quarta, Tertia und Sekunda bestehend, setzte die Uebungen aus Kotzold fort und sang vierstimmige Choräle, Motetten und Volkslieder. Je 2 St. Schmidt.

Vorschule.

1. Klasse. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Schmidt.**

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Dazu Sprüche und Liederverse. 4 Kirchenlieder. Die Gebote mit Erklärung, das apostol. Glaubensbekenntnis, das Vaterunser. 3 St. Schmidt. — **Deutsch.** Abteilung I: Lesen aus Hopf und Paulsiek, Besprechung von Lesestücken. Mündliche und schriftl. Wiedergabe. Grammatik (das Substantivum und Adjektivum. Komparation, Zahlwort, Pronomina, Präpositionen. Die Konjugation. Subjekt und Prädikat. Akkusativ-Objekt). Abteilung II: Lesen aus Warmholtz und Kurths. Grammatik (Singular und Plural des Substantivs, bestimmter und unbestimmter Artikel, das Adjektiv als Attribut und Prädikat; das Präsens, Perfektum und Futurum). Ausserdem wurden in beiden Abteilungen eine Anzahl von Gedichten memoriert und die Orthographie durch Buchstabieren, Abschriften und wöchentliche Diktate nach Engelien und Fechner geübt. 8 Stunden Schmidt. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge; Ziffern. Taktschreiben. In der I. Abtlg. 4, in der II. Abtlg. 2 St. Noack. — **Rechnen.** Abteilung I: Die 4 Spezies im erweiterten Zahlenraum und mit benannten Zahlen. Abteilung II: Die 4 Spezies im Zahlenraum bis 1000. 5 St. Schmidt. — **Singen und Turnen.** Übungen für Gehör und für Stimmbildung. Tonleiter und Dreiklang. Einübung von leichten Chorälen und Volksliedern. Spiel- und Marschlieder nach „Zimmer, Spiellieder", verwertet bei Turnspielen und Marschübungen. 2 St. Schmidt.

2. Klasse. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Noack.**

Religion. Ausgewählte Geschichten des A. und N. Testaments. Dazu einige Sprüche und Liederverse, Morgen- und Abendgebete. Die 10 Gebote. 3 St. Noack. — **Schreiblesen.** Erlernung der deutschen und lateinischen Druckschrift nach der Fibel von Warmholtz und Kurths. Übungen im Sprechen. Nacherzählen und Aufschreiben. Einprägung von kleinen Lesestücken und Gedichten. Schreiben im S. auf der Tafel, im W. im Buch. 9 St. Noack. — **Rechnen.** Die 4 Spezies im Zahlenraum bis 20. Übungen im Zahlenraum bis 100. — **Singen und Turnen.** Kombiniert mit der ersten Klasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

Vom 20. April: Der eingereichte Lektionsplan für das neue Schuljahr wird genehmigt.

5. Mai: Von jedem Schulprogramme sind künftig 10 Exemplare an das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium, 6 Exemplare an die Geh. Registratur des Ministeriums einzureichen.

12. August: Wenn in einer Schule von siebenjährigem Kursus (Progymnasium, Realprogymnasium, Realschule) für den Schluss eines Schuljahres das Abhalten einer staatlich kontrollierten Abgangsprüfung nicht in Aussicht steht, so ist nach einem Erlass des Herrn Ministers vom 13. Juli d. J. den Schülern nach erfolgreich absolviertem sechsten Jahreskursus das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nicht auf blossen Konferenzbeschluss zu erteilen, sondern nur auf Grund einer unter der Leitung und Verantwortlichkeit des Rektors von den Lehrern der betreffenden Klasse abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfung.

13. August: betreffend die unter Führung von Lehrern höherer Schulen unternommenen Schülerausflüge.

26. October: In den Jahresprogrammen ist der Zugang zu der Schülerbibliothek vollstädig zu verzeichnen.

4. November: betreffend Anfragen von Schulmännern aus ausserpreussischen Staaten über Verhältnisse und Einrichtungen diesseitiger Lehranstalten.

7. Januar: Die Ferien sind für das laufende Jahr in folgender Weise festgesetzt worden: 1. Osterferien. Schluss des Schuljahres Sonnabend, den 2. April (für die Berliner Anstalten Mittwoch, den 6. April), Beginn des Sommersemesters Montag, den 18. April. 2. Pfingstferien. Schluss Freitag, den 27. Mai, Wiederbeginn Donnerstag, den 2. Juni. 3. Sommerferien. Schluss Sonnabend, den 9. Juli, Wiederbeginn Montag, den 8. August (für die Berliner Anstalten Montag, den 15. August). 4. Michaelisferien. Schluss Mittwoch, den 28. September (für die Berliner Anstalten Sonnabend, den 1. Oktober), Wiederbeginn Donnerstag, den 13. Oktober. 5. Weihnachtsferien. Schluss Mittwoch, den 21. Dezember, Wiederbeginn Donnerstag, den 5. Januar 1888.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 29. April, mit gemeinsamer Andacht und Einführung des Hülfslehrers Dr. Malchow.*)

Freitag, der 28. Mai, war einem gemeinsamen Ausflug nach Tangermünde gewidmet. Wir brachen früh 5 Uhr auf, gingen durch das Mühlenholz bis zur Elbe, fuhren mit dem Dampfer „Victoria“ stromauf bis zur Eisenbahnbrücke bei Hämerten, besuchten von hier aus die Geburtstätte unseres grossen Kanzlers, Schönhausen, und wanderten dann gemeinsam weiter bis Fischbeck. Während von hier die Klassen Sexta, Quinta und Quarta direkt gen Tangermünde marschierten, machte Tertia

*) Friedrich Malchow, 1857 zu Schwerin in Meklenburg als Sohn des Präpositus Malchow geboren, verliess das Gymnasium zu Parchim Ostern 1876 mit dem Zeugnis der Reife, studierte in Rostock und Berlin klassische Philologie und Geschichte und wurde 1880 auf Grund seiner Dissertation „Ueber die Geschichte des Klosters Doberan von 1300—1350“ an der Universität Rostock zum Dr. phil. promoviert. In den folgenden Jahren bestand er vor der Grossherzogl. Prüfungskommission zu Rostock das Examen pro facultate docendi, genügte seiner Militärpflicht, absolvierte am Gymnasium zu Doberan das Probejahr und war als Hauslehrer thätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Sekunda den Umweg über Jerichow, um die dortige Klosterkirche und das alte Refektorium zu besichtigen. Nachmittags 6 Uhr erfolgte bei herrlichstem Wetter die gemeinschaftliche Heimkehr mit dem Dampfschiff.

Am 24., 30. und 31. August sowie am 3. September musste der Nachmittagsunterricht wegen zu grosser Hitze ausfallen.

Der Sedantag wurde durch Ausmarsch nach dem Mühlenholz gefeiert. In dem Saale des daselbst neu erbauten Schützenhauses veranstalteten wir eine aus Chorgesängen, Deklamationen und der Aufführung des dramatischen Bildes „Am zweiten September" bestehende Schulfeier.

Zur Feier des neunzigsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs beteiligte sich die Anstalt an dem Fackelzuge, welcher am Abend des 21. März von Vereinen der Stadt veranstaltet wurde. Am 22. März versammelten wir uns früh 9 Uhr zu einer kurzen Schulfeier und nahmen darauf an dem Festgottesdienste in der Stadtkirche teil.

Ein lieber Schüler wurde uns durch den Tod entrissen. Der Gymnasial-Tertianer Kurt Pastor erlag nach sehr kurzem Krankenlager am 26. Oktober der Diphtheritis.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realprogymnasium.										B. Vorschule.			
	II.		III. realis.		III. gymn.		IV.	V.	VI.	Sa.	1. Klasse.		2. Kl	Sa.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.					a.	b.		
1. Bestand am 1. Februar 1886	2	7	7	14	—	6	27	28	18	109	14	7	6	27
2. Abgang b. z. Schluss des Schulj. 18⁸⁵/₈₆	1	3	—	2	—	2	7	2	1	18	1	1	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	5	10	14	3	1	20	14	12	80	6	6	—	12
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	—	1	4	2	8	4	2	11	17
4. Frequenz z. Anfang des Schulj. 18⁸⁶/₈₇	2	8	12	17	3	2	26	24	17	111	11	8	11	30
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3	2	1	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	1	2	5	2	—	2	4
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	2	6	13	17	3	2	27	26	19	115	11	7	13	31
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887	2	6	13	17	3	1	27	26	19	114	11	7	13	31
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	16,7	17,4	16	15	15,7	14	13	12	11	—	10	8	7	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Dissident.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Dissident.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	108	1	—	2	60	51	—	29	—	—	1	25	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	110	1	—	4	59	56	—	30	—	—	1	23	8	—
3. Am 1. Februar 1887	109	1	—	4	58	56	—	30	—	—	1	23	8	—

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886 4, Michaelis 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 3, Michaelis 1 Schüler (Wilhelm Katerbau und Wilhelm Selle von hier, Bernhard Vick aus Stüdenitz; Konstantin Skronn aus Perleberg).

4. Eine Entlassungsprüfung ist nicht abgehalten worden.

Das Kuratorium bestand aus den Herren Bürgermeister Zöllner, Beigeordneter Wettich, Stadtverordnetenvorsteher Keil, Stadtverordneter Kohlmeyer, Oberpfarrer Jacob und dem unterzeichneten Rektor.

Das Lehrerkollegium zählte ausser dem Rektor zu seinen Mitgliedern den Oberlehrer Dr. Boxberger, die ordentlichen Lehrer Kellermann, Queis, Dr. Behuneck und Brunswick, den Hülfslehrer Dr. Malchow, den technischen und Elementarlehrer Daase, die Vorschullehrer Schmidt und Noack.

Schüler-Verzeichnis.

(* = im Laufe des Schuljahres aufgenommen, ** = im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Ober-Sekunda.

1. **Bergmann, Hans (Berlin). 2. Schneider, Paul. 3. Zennig, Otto (Berlin).

Unter-Sekunda.

1. Burchardt, Walther. 2. Güssefeldt, Richard. 3. Rau, Gustav. 4. Schulz, Hermann. 5. **Skronn, Konstantin (Perleberg). 6. Tornow, Otto (Meseberg). Trepplin, Hermann.

Ober-Tertia realis.

1. Conradi, Fritz (Nitzow). 2. Engel, Ernst (Wasmerslage). 3. Engelhard, Kurt (Berlin). 4. Goltz, Friedrich (Sandau). 5. Juhl, Emil (Werben). 6. Krieger, Max (Berlin). 7. Meyer, Georg (Wusterhausen). 8. Riek, Wilhelm. 9. Riesen, Robert. 10. Röder, Heinrich (Berlin). 11. *Rommel, Otto (Berlin). 12. Schoppe, Fritz. 13. Steinicke, Otto (Sandau). 14. Wiere, Otto (Sandau).

Tertia gymnasialis.

A. 1. Seeger, Ludwig. 2. Seer, Otto. 3. Voigt, Willi. B. 1. Kühn, Reinhard. 2. †Pastor, Kurt.

Unter-Tertia realis.

1. Bahn, Erich. 2. Ebeling, Albert (Alt-Koppenbrück). 3. Engelhard, Adolf (Berlin). 4. Fedeler, Georg. 5. Hessler, Hermann. 6. Jacoby, Paul. 7. Jürgens, Oskar (Freyenstein). 8. Kluge, Richard. 9. Leppin, Otto. 10. Marwitz, Fritz. 11. Mewes, Paul. 12. Pagenkopf, Wilhelm (Sandau).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Steinicke, Otto (Sandau). 14. Stutzer, Gustav. 15. Voigt, Bernhard. 16. Winkel, Hans (Werben). 17. Zabel, Wilhelm (Rühstädt).

Quarta.

1. Behrendt, Paul (Liebars). 2. Berndt, Emil (Nitzow). 3. Block, Richard. 4. Bohm, Helmut. 5. Burchardt, Fritz. 6. Düvert, Fritz. 7. Fromm, Hans (Bärensprung). 8. *Grosser, Isidor (Berlin). 9. Herper, Max (Nitzow). 10. Kersten, Fritz. 11. Kirchert, Max (Friedrichswalde). 12. Knittel, Fritz. 13. Lau, Konrad. 14. Lindner, Fritz (Wittenberge). 15. **Lundberg, Franz (Hamburg). 16. Müller, Fritz (Klein-Leppin). 17. Reiss, Louis. 18. Scherz, Otto (Blumenthal). 19. Schröder, Hugo (Leddin). 20. Seiffert, Ernst (Nitzow). 21. Seiffert, Fritz (Nitzow). 22. *Senger, Heinrich (Berlin). 23. Steffens, Emil. 24. Streitz, Paul (Berlin). 25. Strenge, Rudolf (Breddin). 26. Stürzebecher, Fritz. 27. Tornow, Richard (Wendemark). 28. Wolff, Paul.

Quinta.

1. Ahlemann, Rudolf. 2. Behrend, Arthur (Neustadt a. D.). 3. Bethke, Willi. 4. Glimm, Wilhelm (Scharlibbe). 5. Grimm, Otto. 6. Hänicke, Johannes (Berlin). 7. Herms, Karl (Werben). 8. Herr, Reinhold. 9. John, Hans. 10. Klingenstein, Otto (Werben). 11. Knittel, Paul. 12. Kohlmeyer, Herbert. 13. Krüger, Alwin. 14. Kublank, Alexander. 15. Kunkel, Richard (Nitzow). 16. *Lasch, Eugen. 17. Lippstreu, Paul. 18. Obitz, Otto. 19. Schnee, Julius. 20. Schramm, Erich. 21. Schütze, Gustav. 22. Thie, Willi. 23. Trepplin, Georg. 24. Witte, Wilhelm (Werben). 25. Zimmer, Paul (Kyritz). 26. *Zimmermann, Reinhold (Damerow).

Sexta.

1. Beyer, Paul. 2. Bleisch, Paul. 3. Block, Hermann (Nitzow.) 4. *Evers, Paul (Neustadt a. D.). 5. Fromm, Kurt (Bärensprung). 6. Hänicke, Richard (Berlin). 7. *Köppen, Friedrich (Kuhlhausen). 8. Lubach, Otto. 9. Lüdeke, Louis (Giesenslage). 10. Marwitz, Karl. 11. Merten, Willi (Gross-Leppin). 12. Mewes, Wilhelm (Meyenburg). 13. Rust, Willi. 14. Rüthning, Paul. 15. Schäffer, Erich (Klietz). 16. Wernicke, Albert (Rehberg). 17. Wetzel, Otto. 18. Winkler, Kurt. 19. Zacher, Ernst.

Vorschule.

I. Klasse. Abteilung A.

1. Engel, Otto (Wasmerslage). 2. Graichen, Karl. 3. Grünewald, Willi (Gr. Leppin). 4. Hessler, Karl. 5. **Jahn, Rudolf. 6. John, Otto. 7. Kühnbaum, Richard. 8. Kuphal, Paul (Vehlgast). 9. **Lubach, Karl. 10. Pintus, Justus. 11. Strunk, Willi. 12. *Witthuhn, Otto (Jederitz). 13. *Ziem, Rudolf (Parey a. H.).

Abteilung B.

1. Bahn, Konrad. 2. Hahn, Felix. 3. Marwitz, Hermann. 4. Schoppe, Karl. 5. Seeger, Robert. 6. Stindt, Adolf (Lübbenau). 7. Stutzer, Karl.

II. Klasse.

1. Ahlemann, Ernst. 2. Backhaus, Georg. 3. Backhaus, Karl. 4. Broder, Hermann. 5. *Kadersch, Alexander (Glöwen). 6. Kotelmann, Hermann. 7. Kühnbaum, Max. 8. Lüchau, Ernst. 9. Lüdeke, Albert. 10. Rüthning, Louis. 11. Strunk, Paul. 12. Thormann, Albert. 13. Ulrich, Franz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Baumeister, Denkmäler des klassichen Altertums (Fortsetzung). Kühnast, Hauptpunkte der livianischen Syntax. Lattmann-Müller, lateinische Grammatik. Tegge, Studien zur lateinischen Synonymik. Matthias, Kommentar zu Xenophons Anabasis. von Oppen, Wahl der Lektüre im altsprachlichen Unterricht. von Oppen, der griechische Unterricht. Duden, neue Schulorthographie. Duden, Verschiedenheiten der amtlichen Regelbücher über Orthographie. Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken. Umlauft, die Alpen. Weber, Allgemeine Weltgeschichte, Band VIII, IX, X. Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Jahrgang VII. Kahle, Grundzüge der evangelischen Volksschulerziehung. Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich. Dasselbe für die Realschulen. Weisungen zur Führung des Schulamtes an österreichischen Gymnasien. Schmid, Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, Band VI und VII. Dribal, Empirische Psychologie.

Als Zeitschriften wurden gehalten: Das Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsververwaltung. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Strack, Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Zeitschrift für Schul-Geographie. — Die Zeichenhalle.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Lausch, Heitere Ferientage. Bilder aus dem Altertum (nach der Zusammenstellung in dem Katalog von Ellendt). Die Welt in Bildern (nach Ellendt). v. Horn, Der Herr ist mein Schild. v. Horn, Das Leben der Kurfürstin Dorothea. Fr. Hoffmann, Untreue schlägt den eigenen Herrn. Fr. Hoffmann, Gut Wort findet gute Statt. 3 Bändchen von Nieritz. Bechstein, Märchenbuch. Ferd. Schmidt, Der Köhler und die Prinzen. Otto & Höcker, Das Jahr 1870. H. Wagener, Zonenbilder nach Leutemann. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Kühn, Derfflinger. Kühn, Ferdinand von Schill. Springer, Das Volk steht auf. Pfeil, Gute Kinder, brave Menschen. Dielitz, Amerikanische Reisebilder. Schwab, Die deutschen Volksbücher. Hiltl, Der alte Derfflinger und seine Dragoner. Herder, Cid. Würdig, Büchlein vom Reichsfreiherrn Stein. Schillmann, Bilder aus der Geschichte der märkischen Heimat. W. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Berndt, Leben Karls des Grossen. Fr. Otto, Auf hohen Thronen. Helmold, Chronik der Slaven, übersetzt von Laurent. W. v. d. Vogelweide, Gedichte, übersetzt von Simrock. Chamisso, Gedichte. Chamisso, Peter Schlemihl. Schwab, Schillers Leben. Grosse, Auswahl aus Luthers Schriften. Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften. Sach, Die deutsche Heimat. Seemann, Mythologie der Griechen und Römer.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden ferner angeschafft für den Unterricht in Geschichte und Geographie: Kiepert, Wandkarte zur Erläuterung der biblischen Erdkunde. Handtke, Wandkarte von Europa. 6 geographische Charakterbilder von Hölzl. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Schreiber (Esslingen), Naturgeschichte des Tierreichs. Sammlung von 100 Mineralien. 40 Holzkrystallmodelle.

Als Geschenk übergab uns: Herr Stadtverordnetenvorsteher Keil diverse Chemikalien und chemische Apparate, Herr Beigeordneter Burchardt einen Kernbeisser und einen kleinen Taucher,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V eln.

Für die Lehrerbibl er, Denkmäler des klassichen
Altertums (Fortsetzung). Kül x. Lattmann-Müller, lateinische
Grammatik. Tegge, Studie s, Kommentar zu Xenophons
Anabasis. von Oppen, Wahl ht. von Oppen, der griechische
Unterricht. Duden, neue Sc iten der amtlichen Regelbücher
über Orthographie. Ellendt, lauft, die Alpen. Weber, All-
gemeine Weltgeschichte, Ba um mathematischen Unterricht.
Statistisches Jahrbuch der hö , Grundzüge der evangelischen
Volksschulerziehung. Wiese, n. Wiese-Kübler, Verordnungen
und Gesetze für die höheren r den Unterricht an den Gym-
nasien in Österreich. Dassell r Führung des Schulamtes an
österreichischen Gymnasien. n Erziehungs- und Unterrichts-
wesens, Band VI und VII.

Als Zeitschriften r die gesamte Unterrichtsver-
verwaltung. — Zarncke, Litt ralorgan für die Interessen des
Realschulwesens. — Zeitschrift und Masius, Neue Jahrbücher
für Philologie und Pädagogik tischen und naturwissenschaft-
lichen Unterricht. — Zeitschr enhalle.

Für die Schülerbibl rzählungen aus der alten Welt.
Lausch, Heitere Ferientage. mmenstellung in dem Katalog
von Ellendt). Die Welt in Herr ist mein Schild. v. Horn,
Das Leben der Kurfürstin Dor n eigenen Herrn. Fr. Hoffmann,
Gut Wort findet gute Statt. Märchenbuch. Ferd. Schmidt,
Der Köhler und die Prinzen H. Wagener, Zonenbilder nach
Leutemann. Grimm, Kinder- Kühn, Ferdinand von Schill.
Springer, Das Volk steht auf. Dielitz, Amerikanische Reise-
bilder. Schwab, Die deutscher r und seine Dragoner. Herder,
Cid. Würdig, Büchlein vom ilder aus der Geschichte der
märkischen Heimat. W. Alexi rndt, Leben Karls des Grossen.
Fr. Otto, Auf hohen Thronen. n Laurent. W. v. d. Vogelweide,
Gedichte, übersetzt von Simroc Schlemihl. Schwab, Schillers
Leben. Grosse, Auswahl au ius, Vademecum aus Luthers
Schriften. Sach, Die deutsche iechen und Römer.

Aus den etatsmässigen n Unterricht in Geschichte
und Geographie: Kiepert blischen Erdkunde. Handtke,
Wandkarte von Europa. 6 zl. Für den naturwissen-
schaftlichen Unterricht: S es Tierreichs. Sammlung von
100 Mineralien. 40 Holzkryst

Als Geschenk übergab Keil diverse Chemikalien und
chemische Apparate, Herr Be r und einen kleinen Taucher,

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Amtmann Güssefeldt die Säge von Pristis antiquorum, Herr Richard Kluge eine Sammlung gepresster Pflanzen, Ober-Sekundaner Zennig einen Iltis. Ausserdem übersandten mehrere Buchhandlungen die neuen Erscheinungen ihres Verlages. Herzlichen Dank allen freundlichen Gebern!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zu Gunsten des früheren Abiturienten, dessen schon in den beiden letzten Programmen an dieser Stelle gedacht wurde, wurden aus dem Unterstützungsfonds 50 Mark gespendet. Zwei ärmere Schüler genossen die Wohlthat des Freitisches.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Für die häuslichen Arbeiten sind folgende Grundsätze massgebend. Es ist für die Charakterbildung nicht gleichgültig, dass der Schüler auch ausserhalb der Räume der Schule einer Verpflichtung gegen dieselbe sich bewusst bleibe; für die vollständige Aneignung des durch die Lehrstunden gebotenen Lehrstoffes bildet in den unteren Klassen die Beschäftigung ausserhalb der Lektionen die sichernde Ergänzung, in den mittleren und oberen Klassen hat dieselbe den Anfang selbständigen Arbeitens herbeizuführen, zu welchem Befähigung und Neigung geschaffen zu haben die wichtigste Mitgift der Schule für das Leben ist.

Zur Verhütung der Überbürdung haben sich aber die Aufgaben zur häuslichen Beschäftigung für die unterste Stufe auf Wiederholung des in den Lektionen Gelernten oder Geübten zu beschränken. Die Aufgaben sind so zu bemessen, dass sie in der untersten Vorschulklasse nicht mehr als eine halbe Stunde, in der ersten nicht mehr als eine Stunde täglicher häuslicher Arbeit beanspruchen. Für die einzelnen Real- und Gymnasialklassen wird bei Beginn eines jeden Schulsemesters ein besonderer Arbeitsplan mit der Norm aufgestellt, dass mit Freilassung des Sonntags die zulässige Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit betrage: in VI 1 St., in V 1½ St., in IV und IIIb 2 St., in IIIa und IIb 2½ St., in IIa 3 Stunden. Die häuslichen Arbeiten selbst müssen in der Schule insoweit vorbereitet sein, dass der Schüler seinen Aufgaben zu Hause selbständig gerecht werden kann. Tritt daher der Fall ein, dass ein Knabe wiederholt ratlos bei seinen Arbeiten sitzt oder dass er mehr Zeit verbraucht als zulässig ist, so empfiehlt es sich, hiervon ohne Aufschub dem Ordinarius oder dem Rektor vertrauliche Mitteilung zu machen, damit die Sache untersucht und thunlichst Abhülfe geschaffen kann.

Zum Schluss des Schuljahres wird am Freitag, den 1. April, Abends 7½ Uhr, im Lippstreuschen Saale eine Schulfeier abgehalten werden. Zu dieser Feier werden die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt hierdurch ehrerbietigst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 18. April, früh 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am Sonnabend, den 16. April, früh 10 Uhr, im Konferenzzimmer statt. Zur Prüfung sind Schreibmaterialien mitzubringen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Aufnahme ist der Tauf- bezw. Geburtsschein, das Impf- bezw. Wiederimpfungsattest und, falls der Knabe von einer anderen Schule kommt, das ordnungsmässige Abgangszeugnis vorzulegen. — Die Aufnahme in die Vorschule darf in der Regel nicht vor dem vollendeten sechsten, in die Sexta nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre geschehen.

Der Gymnasialkursus wird mit Beginn des neuen Schuljahres durch Errichtung der Sekunda erweitert.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 9, in den Real- und Gymnasialklassen 18 Mark vierteljährlich.

Aus der Unterstützungsbibliothek können bedürftige fleissige Schüler Schulbücher zu unentgeltlichem Gebrauche geliehen erhalten.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen neuer Schüler sowie zur Auskunft über Pensionen und andere Schulangelegenheiten bin ich im Amtszimmer wie in meiner Wohnung bereit.

JOHN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf